

Wiesbadener Tagblatt.

No 21. Samstag den 25. Januar 1862.

Holzversteigerung.

Dienstag den 23. d. M. und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Domänialwalddistrikt Rothenkreuzkopf K., Oberförsterei Chausseehaus:

102 Klafter buchen Prügelholz,
9700 Stück buchen Wellen,
1 Klafter buchen Lagerholz

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 9. Januar 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.

Bender.

Holzversteigerung.

Montag den 27. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Domänialwalddistrikt Mülhrod 2r Theil, Gemarkung Wehen, Oberförsterei Platte:

1 Buchen-Stamm von 117 Ebsß,
18 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Scheitholz,
2600 Stück buchen Wellen,
16 $\frac{3}{4}$ Klafter Stockholz,
1 Karrn Abraum

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, am 11. Januar 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.

Hörten.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 5099 Stück Käppis mit vollständiger Garnitur und wachseinenem Ueberzuge, sowie verschiedene andere Gärtlerarbeiten soll im Submissionswege an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Meister und Bedingungen müssen in Person dahier eingesehen werden und sind die Offerten bis zum 6. Februar d. J. schriftlich und verschlossen einzureichen.

Später eingehende Offerten können nicht berücksichtigt werden.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 7. Februar c. Vormittags.
Wiesbaden, den 21. Januar 1862.

Herzogl. Militär-Verwaltungs-Commission.

Donnerstag den 30. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Bierstädter Gemeindevald Distrikt Theis

8200 Stück buchen Wellen

versteigert.

Bierstadt, den 23. Januar 1862.

Der Bürgermeister.

Seulberger.

Montag den 27. Januar d. J. Vormittags 11 Uhr werden in dem Erenbacher Gemeindevald Distrikt Scheid, nahe an der von Neuhof nach Kirberg führenden Straße, auf sehr guter Abfahrt,

85 eichen Bau- und Werkholzstämme von 3756 Cbßß.
öffentlich versteigert.

Es wird bemerkt, daß das Holz dieses Jahr weiß, gesund und sauber ist
und dabei sich auch schwere Stämme befinden.

Chrenbach, Amts Wehen, den 16. Januar 1862.

769

Wittlich, Bürgermeister.

Notizen.

Heute Samstag den 25. Januar Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Domanal-Walddistrikt Lauter 1r Theil, Gemarkung
Hahn, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. 19.)

Feuerwehr.

Sämmtliche Führer, Spritzenmeister und Schlauchführer werden zu einer
Zusammenkunft in das Restaurationslokal des Herrn Sieß auf Samstag
den 25. Januar Abends 8 Uhr freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1862. Chr. Zollmann.

Pompiercorps.

Da gleichzeitig vom Ober-Commando der Feuerwehr auf Samstag den
25. d. M. eine Einladung ergangen, findet unsere General-Versammlung
Montag den 27. d. M. Abends 8 1/2 Uhr im Locale der Herrn **Reinemer**
statt und ladet zur zahlreichen Betheiligung ein

Das Commando. 951

Gewerbe-Verein.

Montag den 27. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des „Erbprinzen“
Vortrag des Herrn **Dr. Schirm** über gewerbliche Verhältnisse in England
und Belgien.

Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins ladet zu diesem Vortrag
freundlichst ein

Wiesbaden, den 23. Januar 1862. Der Vorstand. 123

Brönners Fleckenwasser zu dem Fabrikpreis von
8 und 20 fr.

ächt Cölnisches Wasser von Joh. Maria Farina,
gegenüber dem Jülichspatz,

Carmeliter Melissengeist,
Liebig's Insektenpulver

994 empfiehlt **Chr. Wolff, Hoflieferant.**



Franz. Gummischuhe

der **Comp. nationale** in Paris (als vorzügliches Fabrikat bekannt) so-
wie **seidene** und **wollene Regenschirme** empfiehlt zu den billigsten
Preisen.

995

Moritz Schäfer,
Ed der Lang- und Unterwegergasse 29 u. 49.

Römerberg 5 stehen viereckige und runde **Tische** von Nußholz, **Bett-
stellen** und **Kleiderschränke**, nußbam lackirt, sowie **Strohstühle**
das Duzend zu 25 fl. zu verkaufen. 996

Trocknes buchen **Scheitholz** per Klafter 25 fl. ins Haus geliefert. Be-
stellungen beliebe man zu machen bei

G. Weber, Schulgasse No. 1. 997

Imserstraße 6 sind 2 guterhaltene **Pferdedecken** zu verkaufen. 915

Einladung zur Subscription.

Der dritte Jahrgang des „Adressbuches der Haupt- und Residenzstadt Wiesbaden“ (18^{62/63}) erscheint spätestens Ende Juni, wo möglich schon Mitte Juni l. J.

Alle Diejenigen welche den ersten und zweiten Jahrgang dieses Buches besitzen, werden gewiß zu der Ueberzeugung gelangt sein, daß ein solches Buch für unsere Stadt, und namentlich für die Gewerbetreibenden, **unentbehrlich** geworden ist, und daß es der bedeutenden Veränderungen wegen, die sich im Laufe eines Jahres ergeben, **alljährlich** in neuer Auflage erscheinen muß. Es wird dadurch nach und nach immer vollständiger, genauer, zuverlässiger und somit seinem Zweck entsprechender werden.

Ich erlaube mir daher zur Subscription auf den dritten Jahrgang des Adressbuches hiermit ergebenst einzuladen.

Es wird, wie im zweiten Jahrgange, enthalten:

1. Die Häuser-, Familien- und Seelenzahl der hiesigen Stadt nach der Volkszählung am Schlusse des Jahres 1861;
2. Die Districts-Eintheilung der Stadt;
3. Ein alphabetisches Verzeichniß der hiesigen Einwohner mit Bemerkung ihres Standes oder Geschäftes, der Straßen, in welchen dieselben wohnen, und der Hausnummer;
4. Ein Verzeichniß der Straßen, der Hauseigenthümer und der Bewohner eines jeden einzelnen Hauses, alphabetisch geordnet;
5. Ein Verzeichniß der Herzoglichen und städtischen Behörden, öffentlichen Instituten, Kirchengemeinden, Schulanstalten, wissenschaftlichen und gewerblichen Vereinen, milden Stiftungen &c. &c. in alphabetischer Ordnung;
6. Ein Verzeichniß der städtischen Behörden nebst dem Personale derselben;
7. Ein Verzeichniß der städtischen Schulen nebst dem Lehrerpersonale;
8. Ein Verzeichniß des Personals des Herzoglichen Theaters;
9. Ein Verzeichniß der Frachtfuhrleute und Boten, mit Angabe der hiesigen Häuser, woselbst dieselben Aufträge entgegennehmen, und
10. Ein Verzeichniß der hiesigen Einwohner nach ihren Gewerben und Geschäften in alphabetischer Ordnung. —

Da das Adressbuch in Folge der dahier in stetem Zunehmen begriffenen Population von Jahr zu Jahr an Bogenzahl stärker wird; da ich ferner alljährlich eine neue Aufnahme der Bevölkerung zur Erzielung möglichster Vollständigkeit und Genauigkeit der einzelnen Verzeichnisse vornehmen lasse; mir im Uebrigen aber auch dieselben Ausgaben erwachsen, wie bei den früheren Jahrgängen, so wird Jedermann die Ueberzeugung gewinnen, daß sich meine Kosten nicht vermindern, daß sie sich vielmehr mit jedem Jahre erhöhen werden.

Daß ich aber unter solchen Verhältnissen, um nur einigermaßen meine Rechnung zu finden, von dem Subscriptionspreise des Buches im Betrage von **1 fl. 12 Fr.** per Exemplar nicht abgehen kann, bedarf wohl keiner weiteren Erörterung.

Die günstige Aufnahme, die das Adressbuch bis jetzt gefunden, läßt mich auch eine solche Betheiligung an der Subscription auf den dritten Jahrgang hoffen, daß die Herausgabe desselben ermöglicht werden wird.

Eine Subscriptionsliste ist in Circulation gesetzt und eine zweite liegt auf dem hiesigen Rathhause offen.

Schließlich ersuche ich alle Diejenigen, welche irgend eine Unrichtigkeit im zweiten Jahrgange des Adressbuches gefunden, mir recht bald ihre Berichtigungen mündlich oder schriftlich mittheilen zu wollen.

Wiesbaden, im Januar 1862. **Wilh. Joost**, Bürgermeistergehilfe. 761

Anton Foreit
zu Saline Theodorsballe bei Kreuznach.

Preisverzeichniß von Pasteten.

Terrines de foies gras aux Truffes du Périgord.
 No. 1 Thlr. 3, No. 2 Thlr. 2½, No. 3 Thlr. 2, No. 4 Thlr. 1½.
Kalte Pasteten in Terrinen.
 No. 1, 2, 3, 4. Capaunen. Fasanen.
 Mit Périgord-Trüffeln. Feldhühnern.
 Thlr. 2½, 2, 1½, 1¼. Schnepfen.
 Ohne Trüffeln. Krammetsvögeln.
 Thlr. 2, 1¾, 1½, 1. Hasen.

Von obigen Waaren unterhalte ich stets Vorrath und nehme direct Bestellungen für aussen an.

Diese Terrinen sind durch Zoll und Frachtersparniß um die Hälfte billiger als die Strassburger und in ihrer Güte gleichstehend, daher sehr zu empfehlen.

Terrines de foies gras aux truffes du Périgord von Henri in Strassburg à 3 fl. 30 kr., 4 fl. 48 kr. und 7 fl.

H. Wenz Conditor.

RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag **Concert à la Strauss** in meinem Saale. Anfang 6 Uhr.

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfehlen sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.



Maskenanzüge und Domino's

sind zu haben Metzgergasse No. 31.

Alle Sorten Perlengersten, Gemüse- und Suppenmüdeln, Suppenteig, deutschen, acht ostindischen und Giersago.
H. Schönemann, Neugasse

Eine Kinder-Bettstelle wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**

Langgasse 27, erhält Jedermann gratis:

Beweis, daß man durch die briefliche Lehrmethode von D. H. Lehmann, L. Lehmann und C. Kühn die englische und die französische Sprache ohne Vorkenntnisse und Bücher vollständig erlernt.

Gegen Rheumatismus, Zahnschmerz, Augenschwäche, Gicht, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Frost, Wadenmuskellämpfe, Schreibekrampf, schwache Glieder bei Kindern und Erwachsenen, Magen- und Verdauungs-Schwäche u. s. w. u. s. w. gibt es nur ein sicheres Mittel:

Dr. Ernst Dagobert Pielert's Kraftbalsam.

Aus den feinsten Pflanzenstoffen bereitet, enthält keine Metalle und wirkt in all diesen und noch vielen anderen Fällen. Für 36 kr. die versiegelte, mit Gebrauchsanweisung versehene Flasche zu haben bei

721

F. Thilo, Langgasse No. 25.

Chinesisches Thee-Lager

bei

Schumacher & Poths.

Von einem renommirten Hause aus direkter Quelle bezogen, können wir folgende Sorten als besonders schöne, feine Qualitäten bestens empfehlen:

Schwarze Thee's.

Grüne Thee's.

Superior Flowery Pekoe,

Superior Gunpowder,

Fein Pekoe,

Superior Hyson,

Feinst Souchong,

Superior Imperial.

Gut Souchong.

390

Die Preise sind billigst berechnet.

Brust-Bonbons.

Berühmteste Caramellen von Professor Dr. Ackermann, Pâte de génelais, George, Rettig-, Eibisch-, Isländisch-Moos- und Malz-Bonbon, Pâte de ju-jube, Reglisse und Altheae empfiehlt

11401

H. Wenz, Conditior,

untere Webergasse No. 4.

Feinsten pfälzer und elsässer Spinnhanf, Schumacher-Hanf und brabantier Flachs in verschiedenen Sorten, sowie alle in das Seilerfach einschlagende Artikel empfiehlt billigst

954

M. Knefeli, Seilermeister,

Marktstraße 17 neben dem Uhrthurm.

Echte Amerikanische Gummischebe bei

F. C. Nathan, Miedelsberg, 452

Ein Pariser Pianino

439

zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Mainzerstraße No. 2, Parterre.

Eine ganz neue Münchener Zither zu kaufen. Näheres im Badhaus zum Engel.

1001

In meinem Geschäftslocal sind stets in allen Dimensionen und trocken zu haben: Eichen-, Buchen-, Weißbuchen-, Ahorn-, Eschen-, Erlen-, Linden-, Aepfel-, Birn-, Kirsch-, Nußholz-, Pappeln-, Kiefern-, Tannen- u. Lerchen-Diele, sowie starke Eichenhölzer zu Wandholz, Gartenpfosten, Fußbodenlager, abgepaßte Bett- und Tischfüße, Hirnleisten, Mauerklöße, alle Sorten zugeschnittenes Glaserholz, abgepaßte Fensterbänke und Schwellenbretter. Auf Verlangen schneide jede gewünschte Sorte Holz und übernehme das Schneiden für Privaten; auch halte alle Sorten Küferholz vom Stückfuß bis zur achtel Dhm. Es ist Abfallholz (Brennholz) in kleinen und größeren Partien zu haben.

Al. Dochnahl. 450

Man wünscht sich mit dem dritten Theile eines Winterabonnements an einem **Vorderplatz** einer Parterreloge für den Monat Februar und März zu betheiligen. Näh. Langgasse 29 1 Stiege hoch, Mittags von 2—3 Uhr. 1002

Ein halber Platz in der ersten Ranggalerie ist abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 334

Eine Frau zum Wecktragen wird gesucht kleine Burgstraße 10. 966

Stellen-Gesuche.

Eine gesunde Schenkamme vom Lande wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1003

Ein Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, auch etwas Hausarbeit mit unternimmt, wünscht eine Stelle und kann in 14 Tagen eintreten. Näh. Paulinenstraße 4, Parterre. 1004

Ein reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und kochen kann, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres Exped. 967

Bei einer Herrschaft wird eine gute Köchin gesucht mit guten Zeugnissen. Näheres in der Exped. 898

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 943

Ein anständiges Mädchen, welches Kleidermachen, fristren, feinwaschen, bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 941

Ein wohlgezogenes Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle bei Kinder. Näheres in der Exped. d. Bl. 942

Es wird eine perfecte Köchin, die auch Hausarbeit mit versteht, zu einer kleinen Familie sofort in Dienst gesucht; es mögen sich jedoch nur solche melden, die gute Zeugnisse vorzeigen können. Näheres in der Exped. 1005

Ein Mädchen, welches die Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Ohne gute Zeugnisse braucht sich keine zu melden Stiftstraße 12. 1006

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder Mädchen allein und kann bis den 3. Februar eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1007

Eine Kammerjungfer, die in allen in ihr Fach schlagenden Arbeiten geübt ist und sehr gut französisch und deutsch spricht, sucht eine Stelle. Näheres in Diebriich bei Frau Spezereihändler Thomä Wittwe. 1008

Eine Kammerjungfer, die gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. 1009

Ein Hausmädchen, welches kochen kann, wird gesucht Langgasse 1. 1010

Es wird ein braver Junge in die Lehre gesucht bei G. Mayer in der Colonnade. 900

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei Karl Geis, Buchbinder, Goldgasse 13. 1011

Römerberg 13 eine Stiege hoch ist ein schön möblirtes Zimmer mit und ohne Kost zu vermietthen. 1012

Marktstraße 23 ist der 3. Stock nebst Zubehör zu vermietthen. 13094

Bis zum 17. Januar steht ein Salon und drei Schlafzimmer nebst Mansarde in einem Landhause billig zu vermieten, wenn kein Piano gespielt wird. Näheres in der Exped. 620

Ein gut heizbares, möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Exped. 1013

Steingasse 2 kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 946

Vivat hoch! Die Gustel soll leben,
und Ihr **Heinrich** auch daneben. Dieses gratuliren Ihnen
1014 Ihre Freundinnen **K. u. M.**

Lieber Vater und Großvater!
Zu Deinem morgigen 77. Geburtstage gratuliren Dir
1015 Deine Kinder und 26 Enkel.

Städtisches.

Wiesbaden, 23 Januar 1862.

Die Mittelrhein. Zeitung vom Gestrigen bringt am Schlusse ihres Blattes einen Correspondenz-Artikel, welcher die bereits mehrfach in öffentlichen Blättern besprochene sog. Dambach-Angelegenheit und die zwischen der Polizeibehörde und dem Gemeinderathe gepflogenen Verhandlungen wegen Beseitigung der in der seitherigen Benugung des Brühlbrunnens erwachsenden Unzuträglichkeiten in einer Weise bespricht, die nicht ungerügt bleiben darf.

Wer den Artikel liest, wird die Vermuthung nicht unterdrücken können, daß sein Verfasser Mitglied der Polizeibehörde sein müsse, der sich das Vergnügen nicht habe versagen können, sich selbst eine Lobrede zu halten. — Auch wir würden diese Vermuthung hegen müssen, wenn der Artikelschreiber nicht eine allzu große Unwissenheit in den hiesigen Localverhältnissen und namentlich in der Dambach-Angelegenheit an den Tag legte und der Artikel nicht gleichzeitig darauf berechnet schiene, den Gemeinderath, hiesiger Stadt herabzuwürdigen, was unsere Polizeibeamten gewiß niemals thun oder billigen werden.

Wie dem aber auch sei, wir halten uns verpflichtet, für den Gemeinderath in die Schranken zu treten.

Der Verfasser des berührten Artikels behauptet zwar, den wirklichen Sachverhalt genau zu kennen; aus seiner Darstellung erhellet aber, daß er sehr schlecht unterrichtet ist.

Seine Unkenntniß ist so groß, daß er nicht einmal weiß, daß dahier jemals ein Dambach existirt hat, während jedes Kind bekannt ist, und der Dambach sich überdies in der Gemarkungskarte eingetragen findet. — Auch scheint er nicht zu wissen, daß der Dambach bis in die neueste Zeit seinen Lauf über den Zimmerplatz des ic. Jacob genommen, und von der Stadtgemeinde bei Anlage der Geisbergstraße zur Einkleidung des Baches ein gewölbter Kanal angelegt worden ist, zur Aufnahme des aus dem Dambachthale kommenden Wassers, also ein auf Kosten des städtischen Geldbeutels in Ausführung gebrachter Kanal bereits vorhanden ist, daß es also der Anlage eines solchen nicht mehr bedarf, und zur Beseitigung der Beschwerden der Bewohner des Dambachthales und der Kapellenstraße nichts weiter nöthig gewesen wäre, als daß die Herzogl. Polizei-Direction, dem Antrage des Gemeinderaths Folge gebend, den ic. Jacob verhindert hätte, den Einfluß des aus dem Dambachthale kommenden Wassers in den bestehenden Kanal zu stören, wie dies durch Ausfüllung des Bachbettes und Zumauern des Kanals Seitens des ic. Jacob geschehen ist.

Zum besseren Verständnisse der Sache möge folgendes dienen:

Der Dambach, welcher früher von den in dem Dambachthale befindlichen Quellen und den atmosphärischen Niederschlägen gespeist wurde, jetzt aber, nachdem sämtliche Quellen gefaßt und in die Stadt geleitet sind, nur noch von den atmosphärischen Niederschlägen gespeist wird, durchzieht das Dambachthal von oben bis unten in einer genau in der Gemarkungskarte eingezeichneten Richtung, mündet innerhalb des ic. Jacob'schen Besitzthums in den quer unter der Geisbergstraße herziehenden, von der Stadtgemeinde eigens zu diesem Zwecke angelegten Kanal, und ergießt sich in dem von da an wohl erhaltenen, theilweise offen, theilweise wieder überwölbten Bachbette weiterziehend in der Lannusstraße, vis-à-vis des Hauses „zur Heilquelle“ in den Schwarzbach.

Nun hat zwar ic. Jacob vor Jahren zum Schutze seines Zimmerplatzes innerhalb desselben einen an den städtischen Kanal anschließenden Kanal auf seine Kosten angelegt; da aber dieser von Jacob angelegte Kanal nichts anders war, als eine Ueberwölbung des bestehenden Bachbettes, und lediglich den Zweck hatte, den Zimmerplatz vor Ueberfluthungen zu schützen, ohne den Lauf des Baches zu stören, so dürfte schon hierin der Beweis zu finden sein, daß es sich bei Anlage dieses Kanals grade um die ungestörte Erhaltung des bestehenden Wasserabflusses handelte. — Aus dem Umstande aber, daß ic. Jacob diesen Kanal selbst auf eigene Kosten angelegt hat, eine Verechtigung für denselben, diesen Kanal nach Belieben auch zuwerfen oder zumauern zu können, herleiten zu wollen, wie dies der

Verfasser des in Rede stehenden Artikels gethan, — will uns als ein bedenklicher Rechtsbegriff erscheinen.

Hätte der gelehrte Verfasser nur einmal ernstlich darüber nachgedacht, welche Folgen daraus entstehen könnten, wenn das Beispiel Jacob's Nachahmung fände, und allen denen, welche Sachtheile auf eigene Kosten zuwölben ließen, das Recht zustehen sollte, die auf ihre Kosten angelegten Gewölbe zuzuverfen oder zuzumauern — dann hätte er sicherlich zu der Ueberzeugung kommen müssen, daß bei Anerkennung eines solchen Rechts die Stadtgemeinde der fortwährenden Gefahr einer Ueberschwemmung ganzer Straßen und Stadtheile ausgesetzt sein würde, daß solche Zustände in civilisirten Staaten nicht möglich sein dürfen, und daß daher das von dem Gemeinderathe bei Herzoglicher Polizeidirection beantragte Einschreiten gegen rr. Jacob sehr am Plage gewesen wäre.

Indoch genug hiervon. — Wie unserer Seits können das Verfahren des Gemeinderaths in dieser Sache nur billigen, und hoffen, daß Herzogl. Landesregierung die Sache genauer prüfen, und nicht zugeben wird, daß der Stadtgemeinde angesonnen werde, neben der zur Ableitung des Dambachgewässers bereits bestehenden Kanalanlage noch einen zweiten Kanal in Ausführung zu bringen, und zwar bloß um deswillen, weil die bestehende Kanalanlage dem Zimmermeister Jacob unbequem ist, und die Herzogl. Polizeidirection nicht für gut findet, gegen rr. Jacob einzuschreiten.

Betrachten wir nun die vom Verfasser ebenwohl berührte Brühbrunnen-Angelegenheit, so können wir dem Publikum die Versicherung geben, daß der Gemeinderath jederzeit bereit sein wird, zur Beseitigung der berührten Mißstände mitzuwirken, daß der Gemeinderath sich auch nicht scheut, hier wie überall das Gute zu fördern, selbst auf die Gefahr hin, sich den Unwillen einiger Mißvergnügten auf den Hals zu laden, daß er aber der Ansicht ist, daß, da es sich im vorliegenden Falle um Mißstände handelt, deren Beseitigung im Interesse der Sämmtlich- und Reinlichkeits-Polizei geboten ist, es auch Pflicht der Polizeibehörde sei, dies auszusprechen, und ein dem entsprechendes Verbot zu erlassen.

Schließlich wollen wir noch kurz bemerken, daß uns, obgleich wir gut unterrichtet sind, nichts davon bekannt ist, daß sich der Gemeinderath über den von der Polizeibehörde in der Brühbrunnen-Angelegenheit gemachten Vorschlag in Lobeserhebungen ergangen habe. Der Gemeinderath hat den Vorschlag zwar gebilligt, aber ohne Lobeserhebungen.

Mainz, 23. Januar. Auf dem heutigen Fruchtmarkt waren bei kleinem Vorrath die Preise unverändert, und wurden bezahlt: Weizen (200 Pfd.) 14 fl. bis 14 fl. 20 kr., Korn (180 Pfd.) 10 fl. 20-30 fr., Gerste (160 Pfd.) 7 fl. 20-40 fr. Im Großhandel still, Mehl und Del unverändert.

Räthsel.

Seit wenig Jahren man in unsrer Stadt gewisse Bösewichter hat, die Nichts sonst treiben, um Nichts sich kümmern, als eheliche Männer und Frauen veringern. Was groß und erhaben, was herrlich und schön, was aus der Höhe nicht vor ihnen bestehen, sie herunter sie ziehen's, und flach und klein auf den Fuß hohes selbst bei ihnen sein. Sie verkleinern oft Einen vor aller Welt, daß weder Charakter noch Farb' er behält. Und was sie einmal gelungen gemacht, vervielfacht wird's gern an den Tag nun gebracht; Im Dunkeln führen sie Alles aus, Man trägt's dann selbst in's eigene Haus. Auch schwärzen gar oft die Leute sie an, daß kein Leumund den Mohnen mehr weiß waschen kann. Und wer auch von ihnen sich geschmeichelt gedacht, Hilft nichts — er ist doch — klein gemacht. Dabei fürchten sie weder Gesetz noch Polizei, Sie treiben ihr böshast' Gewerbe ganz frei. Jed' Kind mag von Person sie kennen: Soll ich drum erst ihren ehelichen Namen Dir nennen?

Auflösung des Räthfels in No. 15: Lese. — Geseh.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Endlich hat er es doch gut gemacht.** Lustspiel in 3 Akten von Albin.
Morgen Sonntag: **Faust.** Oper in 5 Akten. Musik von Gounod.
(Hierbei eine Platte.)

Wiesbadener
Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 21) 25. Januar 1862.

Restauration Engel.

Mehrfachen Aufforderungen nachzukommen, findet morgen Sonntag im festlich decorirten Saale eine **musikalisch - humoristische Soirée** des Hof-Guitarristen **Zoche-Zochetti** statt. Nach der ersten Abtheilung, für Herrn und Damen: Vier Preisräthsel mit Preisvertheilung.
Entrée à Person 6 Fr. — Anfang 7 Uhr. 988

Heute Abend



Besprechung

im

Nonnenhof. 811

Erbprinz von Nassau.

Sonntag den 26. Januar

Concert à la Strauss,

Entrée für Herrn 6 fr., für Damen 3 fr.

G. Uhl. 989

HOTEL BARTH in CASTEL.

Sonntag den 26. Januar

429

Grosses Concert à la Strauss,

ausgeführt vom Musik-Corps des 7. Rheinischen Inf.-Rgt. No. 69
unter Leitung seines Kapellmeisters

Herrn J. Lützenkirchen.

Anfang 3 Uhr. — Entrée à Person 9 kr. 778

Für Tabakraucher!

Alten abgelagerten ächten **Bonte-Paard-Canaster** von Delben u.
Zonen von No. 0 bis No. 3 zu 32, 36, 40 und 44 fr. per Pfund bei
P. & Th. Dannecker, Markt 12. 782

Obere Friedrichstraße 30 sind **Kartoffeln** und **Heu** zu verkaufen. 725

Aurataemin und **Dr. Umstrasko's schwedischer Frostbalsam** bringe als die besten Frostmittel wieder in Erinnerung. Preis 21 und 12 kr., und wird der Betrag gerne zurückgegeben, wenn die Mittel rasche Heilung nicht leisten.

F. Thilo, Langgasse 25. 731



Brönnner's Fleckenwasser.

untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Del, Butter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Delfarbe, Pomade &c., ohne den ächten Farben von Seide, Sammt, Leder, Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern à 20 kr. und 8 kr. acht bei **A. Quersfeld, Langgasse. 990**

Thee

in **sämmtlichen Sorten** der Handlung **Chinesischer und Ostindischer Waaren** von **J. T. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.**

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten

August Roth,

430 untere Webergasse No. 49

Alle Sorten Chocolade

242

der **Compagnie française** in **Mainz** empfiehlt zum **Fabrikpreis** **Chr. Ritzel Wwe.**

Angefangene Stickereien ausgesetzt.

Im Interesse der im nächsten Monat stattfindenden Verloosung habe ich eine Partie recht schöner **Stickereien** in verschiedener Art zurückgesetzt und erlasse ich solche zum **Herstellungspreis**.

G. L. Neuendorf — Kranzplatz. 808

Stearin-Kerzen.

1te Sorte **Millikerzen** 4r, 5r, 6r per Paquet 30 kr.,
2te " " 4r, 5r, 6r 27 kr.,

877

bei **J. Haub, Eck der Häfner- und Mühlgasse.**

Zu verkaufen



ein **Eckhaus** auf dem **Heidenberg**, für jeden **Geschäftsbetrieb** geeignet. Näheres in der **Expedition** d. Bl. 991

Bei **Philipp Koch** zu **Clarenthal** sind ein **kupferner Kessel** von 6 Ohm, noch fast neu, ein **Kühlschiff** und eine **Malzdörre** billig zu verkaufen. 992

W. Avieny, Steingasse 4,

empfehlte seine selbstverfertigten nussbaumpolirte Stühle mit Strohsitz, des- gleichen mit Rohrsitz unter Garantie zu den billigsten Preisen. 385

Totale Vertilgung der Wanzen!

Durch rastloses Streben sind wir im Besitz einer Flüssigkeit, deren Anwendung dieses ekelhafte Ungeziefer nicht nur vertreibt, sondern auch die ganze Brut derselben gänzlich zu vertilgen vermag, und sind wir jederzeit bereit, Bestellungen anzunehmen und in den Wohnungen die unzweifelhaften Proben abzulegen. Das Mittel ist geruchlos und in seinen Wirkungen auf den Menschen durchaus unschädlich.

Die beste Garantie für die zuverlässigen Wirkungen möge das verehrliche Publikum darin finden, daß wir auf jegliche Bezahlung so lange verzichten, bis sich die resp. Familien von der Solidität dieses Arcanums durch die bestimmtesten Erfahrungen einer radicalen Säuberung ihrer Wohnungen überzeugt haben, welches auch unsere belobten Leistungen in Frankfurt a/M. seit einem halben Jahr bestätigen. Wir machen deshalb auf die Anwendung besagten Mittels jetzt aufmerksam, weil namentlich in Badeorten zur Saison die Zimmer unentbehrlich sind und wir im Frühjahr weitere Reisen vornehmen.

Gefällige Bestellungen beliebe man unter Adresse

Georg Seeberger & Comp., Chemiker,
Thiergarten, in Frankfurt a/M.

an uns ergehen zu lassen.

867

Pianino's zu 300 Gulden

zu verkaufen bei

B. Scholl's Söhne,

Detailmusikhandlung,

431

Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Ziehung

der Herzogl. Nass. fl. 25 Loose

am ersten Februar a. c.

Haupttreffer fl. 15000. — 3000. — 2000. — 1000. — 20.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 3. 12 kr.

das Stück bei **Hermann Strauss,**

694 untere Webergasse No. 13.

Elise Neubert, Hebamme,

446

wohnt Rentengasse 9 in Mainz.

Nerostraße 23 ist $\frac{3}{4}$ buchen Werkholz, welches sich für Schreiner eignet, zu verkaufen. 960

Kapellenstraße 5 im dritten Stock sind schöne Holländer-Kanarienvögel billig zu verkaufen. 993

Ruhrkohlen und Ruhrcoaks

stets zu beziehen aus dem Schiff bei
443

J. K. Lombach in Diebrich.

Kinderschlitten

zu verkaufen bei Louis Brenner, Hochstätte No. 26. 869

Ein eleganter Schlitten mit Schellendecken steht zu verkaufen bei
887 Jac. Harig in Mainz.

1 $\frac{1}{4}$ Klafter buchen Scheitholz, schon geschnitten und ausgetrocknet, sind
zu verkaufen. Näheres Hafnergasse 18. 917

Evangelische Kirche.

3. Sonntag nach Epiphania.

Vormittags 9 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Caplan Conrad.
Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Kirchenrath Diez.

Katholische Kirche.

3. Sonntag nach Epiphania.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr. Hoch-
amt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Letzte heil. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre.

Werktags: täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und
Freitag auch um 8 Uhr. Samstag Abends um 5 Uhr Salve
und Beicht.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 26. Januar Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde, geleitet
durch Herrn Prediger Siepe, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6. 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 u. Nach. 1 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. 4 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abs. 10 $\frac{1}{2}$ u.

Nassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 2 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8 $\frac{20}$, 10 $\frac{25}$.

(11 $\frac{40}$ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2 $\frac{20}$, 3 $\frac{15}$, 5 $\frac{25}$, 6 $\frac{25}$, 8 $\frac{10}$ u.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{50}$, 9 $\frac{50}$, 11 $\frac{15}$.

Nachmittags 1 $\frac{15}$, 2 $\frac{55}$, 4 $\frac{25}$, 7 $\frac{40}$, 10 $\frac{5}$.

(5 $\frac{20}$ Schnellzug von Frankfurt.)

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{55}$, 10 $\frac{20}$.

Nachmittags 1 $\frac{35}$, 3 $\frac{05$ *)

4 $\frac{40}$, 8 $\frac{00}$.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6 $\frac{40}$, 9 $\frac{20}$.

Nachmittags 12 $\frac{55}$, 3 $\frac{00$ *)

4 $\frac{55}$, 6 $\frac{55}$.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{20}$, 9 $\frac{54}$.

Nachmittags 1 $\frac{55}$, 3 $\frac{33$ *)

5 $\frac{29}$, 7 $\frac{19}$.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{55}$, 10 $\frac{20}$.

Nachmittags 2 $\frac{10}$, 4 $\frac{05}$, 6 $\frac{00}$, 8 $\frac{00}$.

*) Extrazug an Sonn- u. Feiertagen.